

# 50 Jahre Sozialistische Kirchgenossen Basel am 2./3. Mai 1980

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **74 (1980)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tun hat, als sie arbeitsfähig zu erhalten. Es ist für ihn vorteilhafter, sie entlassen zu können, wenn er sie nicht mehr braucht, oder wenn sie für ihn — durch Alter oder Krankheit — unbrauchbar geworden sind.

Drittens ist bemerkenswert, daß die Leute, die dieses Stellengesuch geschrieben haben, Emotionen aus ihrem Denken ausschließen. Wie ist es nur möglich, daß ein Mensch, der um seine reale Situation weiß, sich zu einem solchen Schritt entschließt? Warum tritt er nicht einer Gewerkschaft bei? Warum kämpft er nicht für andere Arbeitsbedingungen? Es gibt zwei mögliche Antworten:

Er hat resigniert, weil die Arbeit der Linken und der Gewerkschaften keine Früchte trägt. Im Gegenteil, statt daß sich die Situation verbessert hätte, werden die Errungenschaften der Gewerkschaften ohne Zögern von der jetzigen Regierung wieder abgebaut. Das wenige Mitspracherecht, das den Arbeitern zugestanden wurde, hat man vor einem Jahr einfach gestrichen. Der Schutz gegen ungerechtfertigte Entlassungen wurde ersatzlos aufgehoben, der Arbeitgeber kann entlassen, wen er will. Das bedeutet beim gegenwärtigen hohen Prozentsatz an Arbeitslosen ein dauerndes Risiko und ist ein Mittel der Unterdrückung.

Eine zweite Erklärung ist die, daß die beiden tatsächlich nicht gemerkt haben, wie ungerecht die wirtschaftliche Situation des Landes ist, und sie mehr oder weniger damit einverstanden sind, daß es Menschen gibt, die Macht haben, und Menschen, die keine Macht haben, die überhaupt nichts haben als ihre Arbeitskraft. Diese Meinung ist weitverbreitet in Peru. Ganze Volksschichten sind mit dem bestehenden System einverstanden. Sie geben sich keine Rechenschaft darüber, daß die herrschenden Verhältnisse einer tiefgreifenden Veränderung bedürften.

Karl Schellenbaum

---

### **50 Jahre Sozialistische Kirchengenossen Basel am 2./3. Mai 1980**

Freitag, 2. Mai, 20.15 Uhr: Fürbitte für den Frieden in der Welt, Politischer Gottesdienst in der St. Jakobskirche Basel (Tramlinie Nr. 12/14 in Richtung Muttenz)

Samstag, 3. Mai, 9—17 Uhr: Tagung im Genossenschaftlichen Seminar, Seminarstraße 12, Muttenz

1. Teil: Aktuelle politische Entwicklungen in den Kirchen als Herausforderung für religiöse Sozialisten. Einleitende Referate von Peter Braunschweig und Willy Spieler.

2. Teil: Möglichkeiten einer künftigen Zusammenarbeit.

Anmeldungen bis 29. April an: Markus Mattmüller, Peter Rot-Straße 49, 4058 Basel (061 - 26 38 04).

---